



## Herzlich Willkommen

in der historischen Parkanlage des Forsthauses Morp.  
Treten Sie ein und erleben Sie Natur und (Landschafts-)Architektur.

1) Das Forsthaus Morp vor seiner Restaurierung 1951

# Park Morp



2)

3)

4)

5)

6)

2) Forsthaus Morp – Westansicht 1988

3) Forsthaus Morp – Westansicht 2002

4) Haupteingang im Osten

5) Turmdetail im Süden

6) Fenster im Innenhof

7) Über die Sichtachse blickt der Besucher vom westlichen Teil des Parks über Teich und Wiese zum Forsthaus Morp.

8) Hellgrün-laubige Pappel – eine interessante Farbgestaltung

9) Die giftige Herbstzeitlose zeigt ihre violettrosa Blüten ab September auf den Wiesen. Die Laubblätter erscheinen erst im nächsten Frühjahr.

10) In der Dämmerung jagt der Abendsegler über die offenen Wiesenflächen des Parks.

11) Typisch für den kleinen Zaunkönig sind die hochgestreckten kurzen Schwanzfedern.

12) Der Park Morp 1968 – Ausschnitt aus der Deutschen Grundkarte 1:5000

## Entstehung von Haus und Park

- 1897 Bau des Forsthauses Morp von Friedrich Grillo als privates Wohnhaus im neugotischen Stil mit zinnenbewehrtem Turm
- um 1900 Anlage des ca. 10 ha großen Parks im Stil eines englischen Landschaftsgartens
- um 1900 Bau des Pfortnerhauses
- 1942 Erholungsheim für städtische Mitarbeiter
- 1954 Eigentum der Stadt Düsseldorf, Nutzung als Altersheim
- 1960 Ergänzung und Umgestaltung der Parkanlage
- 1974 Öffnung des Parks für die Bürger
- 1980 Eigentum der Stadt Erkrath
- 1984 Ausweisung des Forsthauses Morp und des Pfortnerhauses als geschütztes Baudenkmal
- 1984 Firmensitz der Blücher GmbH
- 2000 Ausweisung des westlichen Teils des Parks als Naturschutzgebiet
- Ausweisung des Parks als geschütztes Baudenkmal

Landschaftsgärten der, wie sie ursprünglich im 18. u. 19. Jahrhundert entwickelt wurden.

Typisch hierfür sind die gestalterische Verwendung naturnaher Elemente wie Teich, Baumgruppen und Wiesenflächen, aber auch die Auswahl von z.T. exotischen Gehölzen. Durch geschickte und natürlich anmutende Anordnung dieser Elemente zueinander wurden perspektivische Raumtiefen, Licht- und Schattenbereiche und überraschende Sichtachsen geschaffen.

Der Park Morp ist eine wertvolle und erhaltenswerte Anlage der rheinischen Gartenkunst. Er wurde deshalb im Jahr 2000 unter Denkmalschutz gestellt.

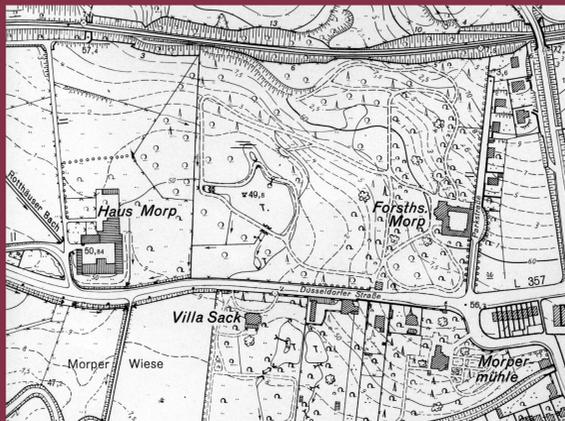
## Ökologie

Hier im Park konnte sich im Laufe der letzten Jahre die Natur fast ungestört entwickeln. So entstanden wertvolle naturnahe Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen. Vögel nisten jedes Jahr in den Höhlen der alten Bäume oder suchen Unterschlupf im dichten Gestrüpp des Erlenbruchwaldes am Teich. Amphibien und Libellen fühlen sich am Teich und im feuchten Erlenbruchwald wohl. Fledermäuse, wie der Abendsegler, fliegen in der Dämmerung über Teich und Wiesen.

Zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt und wegen seiner Naturnähe wurde im Jahr 2000 der westliche Teil des Parkes unter Naturschutz gestellt.

Der Park Morp ist ein Beispiel dafür, dass sich Denkmalschutz und Naturschutz ergänzen.

12)



## Historie und Denkmalschutz

Der Park ist ein Beispiel der gartenkünstlerischen Gestaltung eines Landschaftsgartens gegen Ende des 19. Jahrhunderts im Rheinland. Der wohlhabende Landadel und das gehobene Bürgertum stellten zu dieser Zeit ihre Besitztümer gerne im Stil der romantischen

## Erholungsnutzung

In den ersten Jahren seiner Entstehung wurde der Park als Privatgarten, dann als privater Kurpark und später als öffentlicher Park genutzt.

Auch heute ist der Park für die Bevölkerung zugänglich und dient als Ort der stillen Erholung. Hier können Sie den Geräuschen der Natur lauschen, Beobachtungen am Teich machen und Interessantes über den Park und die Natur erfahren. Viel Spaß bei ihrem Aufenthalt im Park Morp!



7)

8)

9)

10)

11)



Kreis Mettmann, Der Landrat,  
Untere Landschaftsbehörde, 40822 Mettmann,  
Tel. 0 21 04-99 28 21  
Bildautoren: 1) Horst Osmann,  
2-4-5-6) Stadt Erkrath - Untere Denkmalbehörde,  
3-7-8) Kreis Mettmann - Untere Landschaftsbehörde,  
9) Lars Dellling, 10) Matthias Vétten, 11) Alfred Leisten,  
12) © Geobasisdaten: Landesvermessungsamt NRW,  
Bonn, Vermessungs- u. Katasteramt des Kreises Mettmann  
Nr.: L19/02  
Konzept: Untere Landschaftsbehörde  
Gestaltung: Heike Seidemann

